

Der Kommentar

von Uwe Morchutt

Minus 40 Prozent in einem Jahr, das gab's noch nie. Das dritte Jahr in Folge mit einer negativen Bilanz. Das Börsen-Jahr 2002 ein Rekord-Jahr, leider nur im negativen Sinne. Fazit: Die Prognosen für die wichtigsten Börsen-Indizes für das Jahresende 2002 hätte ich, mit Verlaub als Börsen-Laie, nicht schlechter vorhersagen können. Der eine oder andere Börsenguru könnte jetzt zu seiner Verteidigung entgegenhalten, man habe doch die Zahl der Arbeitslosen relativ genau prognostiziert. Nur, sind wir doch mal ehrlich, das ist nun wahrlich keine große Leistung, oder? Das hätte meine 94-jährige Großmutter voraussagen können, ohne Ihr zu Nahe treten zu wollen. Da sich auf dem Arbeits-Markt ohnehin seit über zehn Jahren so gut wie nichts bewegt. Was bringen uns all die selbsternannten Börsen- und Aktienprofis dann eigentlich? Wenn sie mich fragen, wenig. Sie verunsichern mit ihren irrwitzigen Vorhersagen, die in der Vergangenheit immer viel zu optimistisch ausfallen, nur die Klein-Anleger. Man könnte annehmen, dass passiere alles mit Absicht. Sie wollen nur an das sauer verdiente Geld des kleinen Mannes, das der mittlerweile sowie so schon mehrfach versteuern muss.

Das Kuriose an der ganzen Geschichte ist, es gelingt ihnen meistens auch noch. Weil die echten Alternativen, denkt man nur an die Riester-Rente, fehlen, oder die Gier des

Einzelnen einfach zu groß ist. Was besonders nervt, ist, befragt man Sie nach Ihrer Fehleinschätzung, bekommt man nur Ausflüchte zu hören. Die desolante Welt-Wirtschaft sei schuld, oder die Terroranschläge, oder die Irak-Krise, oder die zahlreichen Umwelt-Katastrophen, oder

Schuld haben natürlich immer die anderen. Kommt mir irgendwie bekannt vor. Habe ich irgendwo schon mal gehört! Wie in der Politik, oder? Was interessiert mich eigentlich das

Geschwätz von gestern.

An dieser Stelle muss man die Banker und Fonds-Analysten sogar noch in Schutz nehmen. Denn Sie treffen Ihre Prognosen bereits 365 Tage vorher.

Das Börsen-Jahr 2002, ein Jahr, dem man keine Träne nachwirft, hat sich verabschiedet. Wie sollte es zu diesem Zeitpunkt auch anders sein. Die aktuellen Prognosen für Ende 2003 liegen bereits vor. Wer hat diesmal die beste Spürnase? Die Prognosen für 2003 sind der desaströsen Lage angepasst. Kaum ein Analyst lässt

sich auf einen euphorischen Tipp ein. Die letzten drei Jahre haben deutliche Spuren hinterlassen. Und zwar nicht nur in den Auftragsbüchern. Skepsis hat die Oberhand gewonnen, die Verunsicherung liegt sprichwörtlich auf dem Börsen-Parkett. In einem Jahr sind wir alle schlauer, oder auch nicht. Denn auch das Börsen-Leben geht weiter: A same procedure as every year. Neues Jahr, neues Glück!

Voll daneben

Institut	Dax	Nemax	Dow	Euro (in US-Dollar)	BIP (in %)	Arbeitslose (in Mio.)
Activest	5 500	1 750	10 700	0,90	2,00	--
Adig Investment	5 700	1 700	11 000	0,90	0,90	4,20
Bankgesellschaft Berlin	6 100	1 600	11 000	0,92	0,90	4,10
Bankhaus Herrm. Lampe	5 700	--	10 900	0,99	0,60	--
Bankhaus Julius Bär	5 500	--	--	0,93	0,60	3,80
Berenberg Bank	6 650	2 000	12 200	0,95	0,80	3,85
BHF-Bank	6 250	--	12 500	0,98	0,30	4,00
Commerzbank	6 300	1 500	10 500	0,95	0,80	4,10
Dresdner Bank	5 200	--	--	0,82	1,00	3,90
Deutsche Bank	5 750	--	--	1,00	0,90	4,20
DGZ-DekaBank	5 750	1 700	11 500	0,98	0,90	3,90
Gerling Investment	5 750	1 650	10 700	0,98	1,00	3,90
Hauck & Aufhäuser	6 350	--	11 200	0,95	--	--
Helaba Trust	6 000	1 600	11 500	0,88	0,50	4,00
HSBC Trinkaus & Burckh.	5 700	1 700	11 00	0,90	0,90	4,20
HypoVereinsbank	6 000	1 700	11 000	1,00	0,30	4,00
LB Baden-Württemberg	6 000	1 800	11 000	0,98	0,80	4,15
LB Sachsen	6 000	1 500	11 000	0,95	1,50	4,00
M.M. Warburg	5 500	1 400	8 500	1,02	0,80	4,20
Merck Fink & Co.	5 600	1 850	11 000	1,05	1,20	3,75
Norddeutsche LB	6 100	1 850	10 100	0,93	1,30	3,70
Sal. Oppenheim	5 700	--	--	0,98	0,50	4,05
Union Investment	6 000	1 500	11 000	1,00	0,80	--
West LB	5 300	1 500	--	1,17	0,30	4,10
WGZ Bank	5 700	1 590	11 000	0,98	0,80	4,10
Mittelwert	5 840	1 570	11 000	0,96	0,85	4,00
Reale Werte	2 893	359	8 333	1,04	<0,50	4,22
Prognose für Ende 2002; BIP - Bruttoinlandsprodukt - zu erwartender Wert; reale Werte vom 30. Dezember 2002, erwartete Arbeitslosenzahl für Dezember 2002 Quelle: eurams, eigene Recherche						

Das Kuriose an der ganzen Geschichte ist, es gelingt ihnen meistens auch noch. Weil die echten Alternativen, denkt man nur an die Riester-Rente, fehlen, oder die Gier des

Einzelnen einfach zu groß ist. Was besonders nervt, ist, befragt man Sie nach Ihrer Fehleinschätzung, bekommt man nur Ausflüchte zu hören. Die desolante Welt-Wirtschaft sei schuld, oder die Terroranschläge, oder die Irak-Krise, oder die zahlreichen Umwelt-Katastrophen, oder

Schuld haben natürlich immer die anderen. Kommt mir irgendwie bekannt vor. Habe ich irgendwo schon mal gehört! Wie in der Politik, oder? Was interessiert mich eigentlich das

Geschwätz von gestern.

An dieser Stelle muss man die Banker und Fonds-Analysten sogar noch in Schutz nehmen. Denn Sie treffen Ihre Prognosen bereits 365 Tage vorher.

Das Börsen-Jahr 2002, ein Jahr, dem man keine Träne nachwirft, hat sich verabschiedet. Wie sollte es zu diesem Zeitpunkt auch anders sein. Die aktuellen Prognosen für Ende 2003 liegen bereits vor. Wer hat diesmal die beste Spürnase? Die Prognosen für 2003 sind der desaströsen Lage angepasst. Kaum ein Analyst lässt

sich auf einen euphorischen Tipp ein. Die letzten drei Jahre haben deutliche Spuren hinterlassen. Und zwar nicht nur in den Auftragsbüchern. Skepsis hat die Oberhand gewonnen, die Verunsicherung liegt sprichwörtlich auf dem Börsen-Parkett. In einem Jahr sind wir alle schlauer, oder auch nicht. Denn auch das Börsen-Leben geht weiter: A same procedure as every year. Neues Jahr, neues Glück!